

## **Schüler setzen sich für Skaterpark ein**

### **Klasse 6a im Gespräch mit Bürgermeister**

Mitte Oktober landete ein sorgfältig handgeschriebener Brief auf dem Schreibtisch von Bürgermeister Christian Konrad. Absender war eine ganze Klasse, die 6a der Mittelschule Leipheim. Sie hatte ein Herzensanliegen. Denn seit einiger Zeit war der Skaterpark hinter der Güssenhalle für die Jugendlichen gesperrt worden. Der Platz müsse wieder zugänglich gemacht werden. Ihre Argumente trugen sie bei einem Vorort-Termin dem Bürgermeister einzeln vor.

Christian Konrad hatte Bauhof-Leiter Markus Kastler mitgebracht, um zu erklären warum der Skaterpark geschlossen worden war. Denn entgegen der Annahme der Kinder, dass die Vermüllung des Platzes schuld sei, klärte sie Markus Kastler über den Grund auf. Zwar sei der ständige Müll und Vandalismus tatsächlich ein Problem, das Fass zum Überlaufen gebracht hatte aber die wohl mutwillige Tötung eines Igels. Dessen malträtierte Überreste hatten die Bauhof-Mitarbeiter eines Morgens am Platz vorgefunden. Bei Tierquälerei verstehe er keinen Spaß, so auch Christian Konrad. Die Kinder, ihre Klassenlehrerin Angelika Thome und Rektorin Stefanie Schmid reagierten entsetzt auf die Darstellung und distanzierten sich von solchen Taten. Dies und das Engagement der Schüler überzeugten schließlich auch den Bürgermeister.

Ein Testlauf sollte zeigen, ob die 6a Verantwortung übernehmen und auf andere einwirken kann. Zugang gibt es vorerst nur über die Schule. Wenige Tage später bekräftigte die 6a ihr Engagement in einem erneuten Brief an den Bürgermeister: „Wir passen (...) auf den Skaterpark auf und sprechen auch mit den anderen Kindern“, hieß es dort.